

**Stellungnahme GAS CONNECT AUSTRIA GmbH:  
Begutachtungsentwurf der Novelle 2016 der Gas-  
Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013**

(Stand 17. November 2015)

**Inhalt:**

|     |   |    |
|-----|---|----|
| 1.1 | Netznutzungsentgelt für Einspeiser und Entnehmer .....  | 3  |
| 1.2 | Netznutzungsentgelt für Speicherunternehmen.....  | 5  |
| 1.3 | Bestimmung zu Auktionen.....  | 8  |
| 1.4 | Änderungsvorschlag zum Datenaustausch bei grenzquerender Speichernutzung<br>(Kapitel 2 der Sonstigen Marktregeln – Kommunikation und fristenlauf) ..... | 9  |
|     | Sonstige Marktregeln Kapitel 2 (Kommunikation und Fristenlauf) .....  | 10 |

Zum Verordnungsentwurf der Regulierungskommission der E-Control, mit dem die Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 geändert wird (Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 – Novelle 2016, GSNE-VO 2013 – Novelle 2016) erlaubt sich GAS CONNECT AUSTRIA GmbH („GCA“) im Rahmen des Begutachtungsverfahrens binnen offener Frist Stellung zu nehmen, wie folgt:

## 1.1 NETZNUTZUNGSENTGELT FÜR EINSPEISER UND ENTNEHMER

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>FORMULIERUNGS-VORSCHLAG</b> | <p><b>§ 3 Abs. 4 Zi 1:</b><br/> <i>Aktueller Text der GSNE-VO soll beibehalten werden, die Streichung ist rückgängig zu machen.</i></p>  |
| <b>BEGRÜNDUNG</b>              | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Analog zur letzten Stellungnahme zur 2. Novelle 2015 zur GSNE-VO 2013 hinsichtlich des Netznutzungsentgelts für den Punkt Entry Mosonmagyaróvár könnte durch den Entfall von § 3 Abs. 4 Z 1 ein weiterer nicht-physischer (virtueller) Transport am Punkt Entry Murfeld ab 01.01.2016 nicht mehr angeboten werden. Bis zu einer allfälligen Inbetriebnahme eines Reverse-Flows im SOL-System (Umsetzung des Projektes GCA 2015/08 „GCA Entry/Exit Murfeld“ unter Maßgabe der Wirtschaftlichkeit) ist jedenfalls das Netznutzungsentgelt für den virtuellen Entry beizubehalten, da ansonsten eine weitere Dienstleistung nicht angeboten werden kann. Dem Fernleitungsnetzbetreiber wäre es somit nicht möglich seiner Maximierungsverpflichtung bezüglich der Kapazitätsvergabe nachzukommen.</li> <li>■ Sollte der geplante Netzausbau hingegen realisiert werden, ist ein verordnetes Entgelt für virtuelle Transporte im Gegenfluss auf unterbrechbarer Basis keinesfalls schädlich, da bei der Möglichkeit eines physischen Gegenflusses eine Vergabe auf virtueller Basis ohnehin nicht notwendig erscheint. Dies ist nicht nur auf den Punkt Murfeld beschränkt, sondern versteht sich als allgemeiner Grundsatz. Es besteht in diesem Zusammenhang weder ein Grund noch die rechtliche Notwendigkeit diese Netznutzungsentgelte aus der GSNE-VO 2013 zu entfernen.</li> </ul> |

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>FORMULIERUNGS-VORSCHLAG</b> | <p><b>§ 3 Abs. 4 Zi 2:</b><br/> <i>Streichung durch „entfällt BGBl Nr. II 12/2015“ sollte rückgängig gemacht und ein Entgelt „Mosonmagyaróvár: 1,92“ festgelegt werden</i></p> |
| <b>BEGRÜNDUNG</b>              | siehe Begründung zu § 3 Abs. 4 Zi 1  |

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| <b>FORMULIERUNGS-<br/>VORSCHLAG</b> | <p><b>§ 3 Abs. 9:</b> Das Netznutzungsentgelt für die Einspeisung in das Fernleitungsnetz bzw. für die Ausspeisung aus dem Fernleitungsnetz für Verträge mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr errechnet sich auf Basis der Entgelte (E) gemäß Abs. 2 bis 7 8 anhand der folgenden Formeln:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. für Quartalsprodukte: <math>(E/365) \cdot \text{Tageszahl des jeweiligen Quartals} \cdot 1,25</math>;</li> <li>2. für Monatsprodukte: <math>(E/365) \cdot \text{Tageszahl des jeweiligen Monats} \cdot 1,5</math>;</li> <li>3. für Tagesprodukte: <math>(E/365) \cdot 1,75</math>;</li> <li>4. für Rest of the Day- und Within Day-Produkte: <math>(E/8760) \cdot (\text{Rest-})\text{Stundenzahl des jeweiligen Tages} \cdot 1,75</math>.</li> </ol>   |
| <b>BEGRÜNDUNG</b>                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aktuell finden Zeitfaktoren keine Anwendung auf Kapazitätsprodukte gem. § 3 Abs. 8. Da diese Kapazitäten seit 02.03.2015 gem. CAM NC verauktioniert werden, wird § 6 GMMO-VO 2012 erfüllt. In Verbindung mit § 8 Abs. 1 GSNE-VO 2013 gilt demnach das jeweilige Entgelt gemäß § 3 GSNE-VO 2013 als Startpreis für die Auktion.</li> <li>■ Aus der bisher gewonnenen Erfahrung in der Vergabe von Kapazitäten über Auktionen im Entry/Exit-Modell ist es unserer Ansicht nach erforderlich vom Markt Preissignale zu erhalten, um potenzielle zukünftige Netzausbauten zu ermöglichen. Einerseits gibt es keine Tendenz hin zu langfristigen Kapazitätsbuchungen, andererseits ist für kurzfristige Netzbenutzer insbesondere aufgrund der bestehenden CMP Maßnahmen zumeist ein gewisses Maß an Kapazität garantiert verfügbar. Umso mehr erscheint es gerechtfertigt, dass kurzfristige Kapazitätsbücher einen notwendigen Beitrag zum Infrastrukturausbau leisten, da diese die Infrastruktur ebenso nutzen, aber eben keine langfristigen und somit nachhaltigen Ausbausignale liefern. Daher sehen wir Zeitfaktoren als einzige geeignete Möglichkeit, den zeitlichen Aspekt von Dienstleistungen abzubilden und somit einen Rahmen zu schaffen, in dem jeder Netzbenutzer einen adäquaten Beitrag zum bedarfsgerechten Infrastrukturausbau leistet. Die Dienstleistung pro Buchungspunkt und Richtung ist jedenfalls immer ident und qualifiziert sich durch eine Stundenrate und ein dafür verordnetes Netznutzungsentgelt. Die Zeitfaktoren sind als Anreizregelung zu verstehen und dienen eben in erster Linie zur Würdigung der Dauer einer gebuchten Leistung.</li> </ul> |

## 1.2 NETZNUTZUNGSENTGELT FÜR SPEICHERUNTERNEHMEN

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <b>FORMULIERUNGS-<br/>VORSCHLAG</b> | <p><b>§ 4 Abs. 6:</b> Das Netznutzungsentgelt für die grenzüberschreitende Nutzung einer Speicheranlage im Fernleitungsnetz gemäß Abs. 8 Z 1 wird in Cent/kWh/h pro Tag wie folgt bestimmt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Speicher 7-fields: 1,02</li> <li>2. Speicher MAB: 0,22</li> </ol> <p>Die Verrechnung des Netznutzungsentgelts erfolgt auf Basis der Summe der Minima der gemäß Abs. 8 Z 1 ermittelten Kontosaldi der <del>Bilanzgruppen</del> <b>Speicherkunden</b> eines Gastages in kWh/h.</p> |
| <b>BEGRÜNDUNG</b>                   | <p>■ Verrechnung Speicherkundenscharf</p>  |

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <b>FORMULIERUNGS-<br/>VORSCHLAG</b> | <p><b>§ 4 Abs. 7:</b> Das Netznutzungsentgelt für die grenzüberschreitende Nutzung einer Speicheranlage im Fernleitungsnetz gemäß Abs. 8 Z 2 wird in Cent/kWh/h pro Tag wie folgt bestimmt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Speicher 7-fields: 0,42</li> <li>2. Speicher MAB: 0,19</li> </ol> <p>Die Verrechnung des Netznutzungsentgelts erfolgt auf Basis der Summe der Maxima der gemäß Abs. 8 Z 2 ermittelten Kontosaldi der <del>Bilanzgruppen</del> <b>Speicherkunden</b> eines Gastages in kWh/h.</p> |
| <b>BEGRÜNDUNG</b>                   | <p>■ Verrechnung Speicherkundenscharf</p>  |

|                         |   |
|-------------------------|---|
| FORMULIERUNGS-VORSCHLAG | <p><b>§ 4 Abs. 9:</b> Speicherunternehmen haben gegenüber dem Netzbetreiber, an dessen Netz die Speicheranlage angeschlossen ist, nachzuweisen, dass keine grenzüberschreitende Nutzung der Speicheranlage stattgefunden hat. Sofern eine Speicheranlage an das Fernleitungsnetz und das Verteilernetz angeschlossen ist, hat dieser Nachweis gegenüber dem Verteiler- und Fernleitungsnetzbetreiber zu erfolgen. Dazu wird vom Speicherunternehmen ein Speicherstandkonto pro <del>Bilanzgruppe</del> <b>Speicherkunde</b> und Marktgebiet eingerichtet, auf dem Ein- und Ausspeisenominierungen gemäß Z 2 und Z 3 sowie Umbuchungen zwischen den Speicherstandkonten der Marktgebiete abgebildet werden. Daher sind vom Speicherunternehmen folgende Daten an die Netzbetreiber zu übermitteln:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stündliche Veränderung des Ist-Werts des Speicherstandkontos pro <del>Bilanzgruppe</del> <b>Speicherkunde</b>, wobei ein unabhängiger Wirtschaftsprüfer diese Werte gegenüber den Netzbetreibern bestätigt;</li> <li>2. Einspeisenominierungen in die Speicheranlage pro <b>Speicherkunde und Bilanzgruppe</b> auf stündlicher Basis aus dem Fernleitungsnetz und aus dem Verteilernetz, wobei der Verteilergebietsmanager <del>und der Marktgebietsmanager</del> die entsprechenden Werte gegenüber den Netzbetreibern bestätigen;</li> <li>3. Ausspeisenominierungen aus der Speicheranlage pro <del>Bilanzgruppe</del> <b>Speicherkunde und Bilanzgruppe</b> auf stündlicher Basis in das Fernleitungsnetz und in das Verteilernetz, wobei der Verteilergebietsmanager <del>und der Marktgebietsmanager</del> die entsprechenden Werte gegenüber den Netzbetreibern bestätigen;</li> </ol> |
| BEGRÜNDUNG              | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verrechnung Speicherkundenscharf</li> </ul>  |

|                         |  |
|-------------------------|--|
| FORMULIERUNGS-VORSCHLAG | <p><b>§ 4 Abs. 10:</b> Der stündliche Saldo des Speicherstandkontos pro <del>Bilanzgruppe</del> <b>Speicherkunde</b> (Kontosaldo) wird wie folgt ermittelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die stündliche Veränderung des Soll-Werts des Speicherstandkontos pro <del>Bilanzgruppe</del> <b>Speicherkunde</b> ergibt sich aus den Einspeisenominierungen (Abs. 9 Z 2) minus den Ausspeisenominierungen (Abs. 9 Z 3) der zu berechnenden Stunde;</li> <li>2. Der stündliche Saldo des Speicherstandkontos pro <del>Bilanzgruppe</del> <b>Speicherkunde</b> (Kontosaldo) ergibt sich aus der stündlichen Veränderung des Ist-Werts des Speicherstandkontos pro <del>Bilanzgruppe</del> <b>Speicherkunde</b> (Abs. 9 Z 1) minus der stündlichen Veränderung des Soll-Werts des Speicherstandkontos (Z 1).</li> </ol> |
| BEGRÜNDUNG              | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verrechnung Speicherkundenscharf</li> </ul>   |

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| FORMULIERUNGS-<br>VORSCHLAG | <p><b>§ 4 Abs. 11 zweiter Satz:</b></p> <p>[...]</p> <p><i>Ist eine Speicheranlage sowohl an das Fernleitungsnetz als auch an das Verteilernetz angeschlossen, ist das Entgelt sind die Entry und Exit Mengen vom Fernleitungsnetzbetreiber zu ermitteln. an den Verteilernetzbetreiber zu entrichten. Der Fernleitungsnetzbetreiber und der Verteilernetzbetreiber tauschen hierfür sämtliche Daten und Informationen aus. Auf Basis der vom Fernleitungsnetzbetreiber ermittelten Mengen berechnen der Verteilernetzbetreiber und der Fernleitungsnetzbetreiber das Entgelt getrennt voneinander und legen separate Rechnungen. Das jeweilige Entgelt ist vom Speicherunternehmen an den jeweiligen Netzbetreiber zu entrichten.</i></p> <p>[...]</p> |
| BEGRÜNDUNG                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Verrechnung und Rechnungslegung zwischen Netzbenutzern und Dienstleistungsunternehmen soll jedenfalls auf direktem Wege erfolgen. Allenfalls auftretende Meinungsdivergenzen können dann auf direktem Wege beigelegt werden, ohne den Fernleitungsnetzbetreiber unnötig zu involvieren.</li> </ul>   |

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| FORMULIERUNGS-<br>VORSCHLAG | <p>[...] <b>NEU:</b></p> <p><b>§ 20 Abs. 5:</b> <i>Das Speicherunternehmen ist verpflichtet, dem Netzbetreiber den von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer bestätigten Ist-Wert des Speicherstandkontos pro Speicherkunde per 1. Januar 2016, 6.00 Uhr zu melden. Bei dieser Meldung hat die Summe der Speicherstandskonten der Speicherkunden der Summe der Speicherstandskonten der Bilanzgruppen zu dem angeführten Zeitpunkt zu entsprechen. Kommt das Speicherunternehmen dieser Verpflichtung nicht nach, wird ein Ist-Wert des Speicherstandkontos pro Speicherkunden von Null (0) angesetzt.</i></p> |
| BEGRÜNDUNG                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Durch Umstellung auf „Verrechnung Speicherkundenscharf“ bedarf es des durch den unabhängigen Wirtschaftsprüfer bestätigten Ist-Werts des Speicherstandkontos per 01.01.2016 als neuen Startwert.</li> </ul>  |

### 1.3 BESTIMMUNG ZU AUKTIONEN

|                         |  |
|-------------------------|--|
| FORMULIERUNGS-VORSCHLAG | <p><b>§ 8 Abs 1:</b> Für Kapazitäten, die gemäß § 6 GMMO-VO 2012 per Auktion vergeben werden, gelten die jeweiligen Entgelte gemäß § 3 als Startpreis für die Auktion. <del>Für day-ahead-Kapazitäten gemäß § 6 Abs 3. GMMO-VO 2012 gilt abweichend zu § 3 Abs. 9 für alle Einspeisepunkte des Marktgebiets Ost als Startpreis 1/365 des Entgelts gemäß § 3 Abs. 2 Z 1 und für alle Ausspeisepunkte des Marktgebiets Ost 1/365 des jeweiligen Entgelts gemäß § 3 Abs. 3.</del></p>   |
| BEGRÜNDUNG              | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ § 6 Abs. 3 GMMO-VO 2012 beinhaltet keine Angabe über eine Nichtanwendung von Zeitfaktoren.</li> <li>■ Bei der Day Ahead Vermarktung von Einspeisekapazität an allen maßgeblichen Einspeisepunkten kommt aktuell das Netznutzungsentgelt für den Punkt Baumgarten zur Anwendung. Werden im Zuge eines Surrenders längerfristige Kapazitäten von Netzbenutzern an den Fernleitungsnetzbetreiber zur Wiedervermarktung zurückgegeben, kommt es durch diese Entgeltfestsetzung im Falle einer erfolgreichen Weitervermarktung zu einer Benachteiligung dieser Netzbenutzer. Ihnen wird durch diese Entgeltfestsetzung die Möglichkeit genommen, in voller Höhe des verordneten Netznutzungsentgeltes kompensiert zu werden. Zum Beispiel zahlt ein Netzbenutzer aktuell am Einspeisepunkt Oberkappel ein Entgelt in der Höhe von 1,39 EUR/kWh/h/a. Wird diese Kapazität zur Wiedervermarktung zurückgegeben und erfolgreich auf Tagesbasis wiedervermarktet, so erhält der Netzbenutzer aufgrund des niedrigeren Startpreises lediglich 0,7 EUR/kWh/h/a.</li> <li>■ Die Dienstleistung pro Buchungspunkt und Richtung ist jedenfalls immer ident und qualifiziert sich durch eine Stundenrate und ein dafür verordnetes Netznutzungsentgelt. Ein Abgehen von diesem allgemeinen Ansatz bei der Verordnung von Netznutzungsentgelten an Einspeisepunkten erscheint als sachlich nicht gerechtfertigt. Siehe dazu auch Begründung zu § 3 Abs. 9.</li> </ul> |
| FORMULIERUNGS-VORSCHLAG | <p><b>§ 8 Abs 3:</b> Für gemäß § 4 GMMO-VO 2012 an Grenzkopplungspunkten gebündelt angebotene Kapazitäten ist das jeweilige Entgelt gemäß § 3 Teil des Startpreises für die gebündelte Auktion der Kapazitäten. <del>Für gebündelt angebotene day-ahead-Kapazitäten gemäß § 6 Abs. 3 GMMO-VO 2012 ist das jeweilige Entgelt gemäß Abs. 1 Satz 2 Teil des Startpreises für die Auktion der gebündelten Kapazität.</del></p>   |
| BEGRÜNDUNG              | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ siehe Begründung zu § 8 Abs 1 sowie auch Begründung zu § 3 Abs. 9.</li> </ul>   |



## **1.4 ÄNDERUNGSVORSCHLAG ZUM DATENAUSTAUSCH BEI GRENZQUERENDER SPEICHERNUTZUNG (KAPITEL 2 DER SONSTIGEN MARKTREGELN – KOMMUNIKATION UND FRISTENLAUF)**

Aufgrund der Änderungen des § 4 GSNE-VO von „bilanzgruppenscharfer“ auf „speicherkundenscharfer“ Betrachtungsweise im Rahmen der grenzquerenden Speichernutzung ergeben sich aus Sicht der GCA im Kap. 2 der SOMA folgende Anpassungsnotwendigkeiten beim Datenaustausch, siehe Tabelle anbei (Änderungen farblich hervorgehoben).

## SONSTIGE MARKTREGELN KAPITEL 2 (KOMMUNIKATION UND FRISTENLAUF)

### FORMULIERUNGS- VORSCHLAG:

| Nr. | Datenaustausch<br>(Unterscheidung Nominierung und Renominierung über Zeitpunkt)  | Kurzbeschreibung  | Counterparts |                                   | Zeitpunkte (D ist der Gastag, an dem der phys. Fluss stattfindet) |                  |   | Datenstruktur  |                | Nachrichtenformate  |  |
|-----|--|---|--------------|-----------------------------------|---|------------------|---|--|----------------|---------------------|--|
|     |  |   | von          | an                                | day-ahead-Zyklus  | intra-day-Zyklen | sonstige Zeitpunkte   | Struktur:  | in Zeitraster: | EDIG@S              | weitere  |
| 86  | Bestätigung der allokierten Fahrpläne<br>Speicher im VG                          | Bereitstellung der Bestätigungsnachricht für SSO an den VNB   | VGM          | VNB                               | -   | -                | spätestens bis zum 3. Arbeitstag des Folgemonats                        | Menge je Richtung, je BG und je NKP für Speicher die zur Grenzquerung genutzt werden | Stundenwerte   |                     | MSCONS   |
| 87  | Bestätigung der allokierten Fahrpläne<br>Speicher im VG                          | Bereitstellung der Bestätigungsnachricht für SSO an den TSO für den Fall, dass die Speicheranlage sowohl auf der FLN-Ebene als auch im VG liegt und diese zur Grenzquerung genutzt werden kann. | VGM          | TSO                               | -   | -                | spätestens bis 12:00 am Folgetag für den jeweils vorangegangenen Gastag | Menge je Richtung, je BG und je NKP für Speicher die zur Grenzquerung genutzt werden | Stundenwerte   | ALOCAT              | KISS-A   |
| 88  | Veränderung des Ist-Werts des Speicherstandkontos pro Bilanzgruppe Speicherkunde | Stündliche Veränderung des Ist-Werts des Speicherstandkontos pro Bilanzgruppe Speicherkunde, die der Nominierungsrechte an den relevanten Speicherpunkten hält                                  | SSO          | via VGM an VNB oder direkt an VNB | -   | -                | spätestens bis zum 3. Arbeitstag des Folgemonats                        | Menge je Richtung, je BG-Speicherkunde   | Stundenwerte   | ALOCAT (SSO an VGM) | KISS-A (SSO an VGM), MSCONS (VGM an VNB bzw. SSO an VNB) |

|         |   |   |     |                                   |   |   |   |  |              |                     |  |
|---------|---|---|-----|-----------------------------------|---|---|---|--|--------------|---------------------|--|
| 89      | Veränderung des Ist-Werts des Speicherstandkontos pro Bilanzgruppe Speicherkunde                                | Stündliche Veränderung des Ist-Werts des Speicherstandkontos pro Bilanzgruppe Speicherkunde, die der Nominierungsrechte an den relevanten Speicherpunkten hält  | SSO | TSO                               | - | - | spätestens bis zum 3. Arbeitstag des Folgemonats                        | Menge je Richtung, je BG-Speicherkunde     | Stundenwerte | ALOCAT              | KISS-A   |
| 90      | Veränderung des Ist-Werts des Speicherstandkontos pro Bilanzgruppe Speicherkunde aufgrund von Handelsgeschäften | Stündliche Veränderung des Ist-Werts des Speicherstandkontos pro Bilanzgruppe Speicherkunde   | SSO | via VGM an VNB oder direkt an VNB | - | - | spätestens bis zum 3. Arbeitstag des Folgemonats                        | Menge je Richtung, je BG Speicherkunde     | Stundenwerte | ALOCAT (SSO an VGM) | KISS-A (SSO an VGM), MSCONS (VGM an VNB bzw. SSO an VNB) |
| 91      | Veränderung des Ist-Werts des Speicherstandkontos pro Bilanzgruppe Speicherkunde aufgrund von Handelsgeschäften | Stündliche Veränderung des Ist-Werts des Speicherstandkontos pro Bilanzgruppe Speicherkunde   | SSO | TSO                               | - | - | spätestens bis zum 3. Arbeitstag des Folgemonats                        | Menge je Richtung, je BG Speicherkunde     | Stundenwerte | ALOCAT              | KISS-A   |
| 92      | Allokierte Nominierungen an Speicheranbindungspunkten im FLN  | Bereitstellung der allokierten und vom MGM bestätigten Speichernominierungen an den VNB für den Fall, dass die Speicheranlage sowohl auf der FLN-Ebene als auch im VG liegt und diese zur Grenzquerung genutzt werden kann. | TSO | via VGM an VNB oder direkt an VNB | - | - | spätestens bis 12:00 am Folgetag für den jeweils vorangegangenen Gastag | Menge je Richtung, je BG                   | Stundenwerte | ALOCAT              | KISS-A   |
| neu: 93 | Bestätigung der allokierten Speichernominierungen pro Speicherkunde und BG                                      | Bereitstellung der Bestätigungsnachricht mit der Zuordnung von Speicherkunde zu BG  | SSO | via VGM an VNB oder direkt an VNB | - | - | spätestens bis zum 3. Arbeitstag des Folgemonats                        | Menge je Richtung, je Speicherkunde und BG | Stundenwerte | ALOCAT (SSO an VGM) | KISS-A (SSO an VGM), MSCONS (VGM an VNB bzw. SSO an VNB) |

|            |  |  |     |     |   |   |  |  |              |        |        |
|------------|--|--|-----|-----|---|---|--|--|--------------|--------|--------|
| neu:<br>94 | Bestätigung der allokierten Speichernominierungen pro Speicherkunde und BG | Bereitstellung der Bestätigungsnachricht mit der Zuordnung von Speicherkunde zu BG | SSO | TSO | - | - | spätestens bis zum 3. Arbeitstag des Folgemonats | Menge je Richtung, je Speicherkunde und BG | Stundenwerte | ALOCAT | KISS-A |
|------------|--|--|-----|-----|---|---|--|--|--------------|--------|--------|

**ANMERKUNGEN**

- Zu 88 - 91: Anpassung aufgrund der Abrechnung der grenzquerenden Speichernutzung auf Basis der Speicherkunden.
- Zu 93 u. 94: Ergänzung, da zur Speicherkunden genauen Abrechnung zusätzlich Nominierungsdaten bezogen auf Speicherkunde und Bilanzgruppe notwendig.

